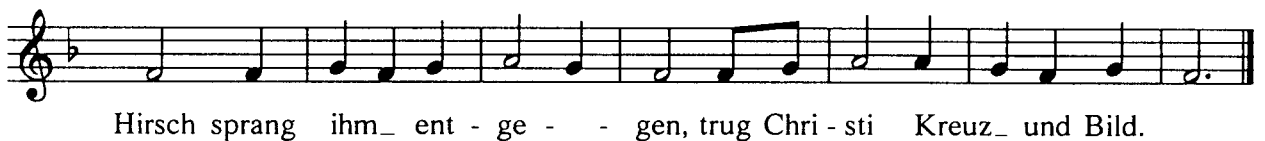


# Hubertuslied



1. Hubertus als ein Jäger  
zog in den grünen Wald,  
Und über Berg und Täler  
Das Jagdhorn froh erschallt.  
Es floh auf allen Wegen  
Vor ihm das scheue Wild:  
Ein Hirsch sprang ihm entgegen,  
Trug Christi Kreuz und Bild.

3. Zu Sankt Lambert, dem Hirten,  
Kommt er in schwerem Leid;  
Der tröstet den Verirrten,  
Ihn dann zum Priester weiht.  
Als Pilger er verehret  
In Rom Sankt Peter Grab;  
Der Herr ihm dort bescheret  
Sankt Lamberts Hirtenstab.

5. Sein Gut gab er den Armen,  
Den Hungrigen sein Brot,  
Erlöste die Gefang'nen  
Und half in jeder Not.  
Berkehrt die blinden Heiden  
In dem Ardennenland  
Und führt auf gute Weiden  
Die Völker in Brabant.

2. "Wie lang willst du noch jagen  
Nach Ehr und eitlen Gut?  
Ich ward ans Kreuz geschlagen,  
Vergoß für dich mein Blut!"  
So hört er Jesum klagen,  
Verläßt alsbald die Jagd;  
Der Welt will er entsagen  
Und ihrer eitlen Pracht.

4. Als man zur Bischofsweihe  
Der Stola Zier nicht fand,  
Ward ihm durch einen Engel  
Die Stola zugesandt.  
Dies Kleinod wir bewahren  
Als seiner Hilfe Pfand  
Für Seel- und Leibsgefahren  
In dem Ardennenland.

6. Den Leib des heil'gen Lambert  
Bringt er nach Lüttich hin;  
Nach gleicher Martyr' Krone  
Verlangt sein frommer Sinn.  
Doch Gott hat ihn erwählt  
Zu and'rer Gnad und Ehr;  
Davon Ardenn erzählt  
Schon tausend Jahr und mehr.

7. Als großer Wundertäter  
Hubertus wird verehrt;  
Von Pilgern nah und ferne  
Wird seine Hilf begehrt.  
Die treu sich ihm befehlen  
Schützt er vor Hundewut;  
Er schützt auch uns're Seelen  
Vor Satans Höllenglut.

